

Bettina Setz aus Veltheim gibt Einblick in ihre Tätigkeit bei der Operette

## In eine andere Welt eintauchen

Bettina Setz ist bereits zum vierten Mal Teil der Operette Möriken-Wildegg. Neben dem Singen im Chor ist sie Praktikantin beim Kostüm.

ANDRINA SAROTT

Die letzten Vorbereitungen für die Produktion «Die lustige Witwe» der Operette Möriken-Wildegg sind in vollem Gange. Die Musiklehrerin und Studentin Bettina Setz singt schon zum vierten Mal im Chor mit. «Mit der Operette Möriken-Wildegg bin ich das erste Mal mit etwa sieben Jahren in Kontakt gekommen. Ich war sofort begeistert», erzählt Bettina Setz. «Die Operette lässt einen in eine andere Welt eintauchen und den Alltag hinter sich lassen.» Doch wie kam sie zur Operette? Die Produktion «Der Graf von Luxemburg» 2009 faszinierte die junge Frau derart, dass sie sich die Vorstellung gleich dreimal ansah. «Mir war sofort klar, dass ich auch einmal bei der Operette Möriken-Wildegg mitwirken möchte», schmunzelt die 25-jährige. Vier Jahre später wurde dieser Traum Wirklichkeit, und seither ist sie immer dabei.

### Beeindruckende Verwandlung

Bei der Tätigkeit für die Operette fließen verschiedene ihrer Interessen zusammen. «Ich nehme Gesangsstunden, tanze Ballett und nähe Vintage-Kleider», erzählt Bettina Setz. «Diese Hobbys lassen sich bei der Arbeit für die Operette wunderbar verbinden.» Denn in diesem Jahr ist sie nicht nur im Chor und bei den sogenannten Grisetten engagiert, sondern arbeitet seit Mitte Juli im Rahmen eines ausserschulischen Praktikums im Bereich Kostüm. «Eines von drei Kleidern der Hauptdarstellerin darf ich ganz alleine nähen. Es ist ein Winterkleid, und sie wird es im zweiten Akt tragen», sagt Bettina Setz stolz. Alle Kostüme der Hauptdarstellerinnen werden in einem Team von vier Personen unter der Leitung von Renate Tschabold aus Bern genäht. Die restlichen Kostüme für die Herren, den Chor und die Grisetten werden gemietet oder angepasst. «Da ich Geschichte studiert habe, in-



Bettina Setz arbeitet fleissig an einem Winterkleid für die Hauptdarstellerin

BILD: ZVG

teressiert mich auch der historische Aspekt der Mode. Denn diese sind ein Kunst- und Kulturgut jener Zeit. Die Geschichte der lustigen Witwe spielt um 1920», erklärt Bettina Setz. Bisher hat sie Kleidung für den Alltag genäht. Bei der Arbeit für die Operette lernte sie viele Tricks der Profis kennen. «Kostüme werden nicht genau gleich genäht wie unsere normale Bekleidung. Es gibt beispielsweise viel mehr Nahtzugabe, damit man das Kostüm einfacher anpassen

kann. Die Ärmel werden so genäht, dass die Arme mehr Bewegungsfreiheit haben. Und der Stoff auf der Innenseite ist nicht so wichtig wie bei der Modekleidung», zeigt Bettina Setz am roten Oberteil auf der Puppe, an welchem sie gerade arbeitet. Sie durfte bereits bei den ersten Anproben der Kostüme im Sommer assistieren. «Mich beeindruckt die Verwandlung. Wenn die Herren bei der Anprobe ihre Fracks anziehen, sind sie plötzlich eine ganz andere Erschei-

nung und sind direkt in ihrer Rolle», lächelt die junge Frau. Die Freude von Bettina Setz spürt man. «Es ist schön, bei der Operette mitzuwirken. Bei der Produktion wächst man als Team zusammen und aus Bekannten werden Freunde.»

«Die lustige Witwe» von Franz Lehár wird vom 19. Oktober bis 29. November in zwanzig Vorstellungen im Gemeindesaal Möriken zu sehen sein. Weitere Informationen gibt es unter [www.operette.ch](http://www.operette.ch).

### QUERBEET

## Notfalls bis nach Strassburg?



PETER W. FREY

*In der Schweiz darf jede und jeder ein Haus bauen, wenn alle Bauvorschriften eingehalten werden. Einverstanden? In der Schweiz darf ich frei meine Meinung äussern, sofern ich nicht eine Person oder eine Gruppe beschimpfe, verleumde oder sie rassistisch angreife. Und ich darf glauben, was ich will, sei ich nun Christ, Hindu, Buddhist oder Muslim. Auch einverstanden?*

*Dann sind wir uns ja einig, dass in der Schweiz als Rechtsstaat die Gesetze für alle gelten - unbesehen von Alter, Geschlecht, Nationalität, Ethnie oder Religionszugehörigkeit. Und dass die Glaubensfreiheit ein Grundrecht ist, das ausnahmslos allen Menschen in der Schweiz zusteht - geschützt durch Artikel 15 der Bundesverfassung.*

*Aber sind sich wirklich alle einig? Ist allen klar, was rechtsstaatliche Prinzipien sind und welche Bedeutung elementare Menschenrechte wie die Glaubensfreiheit haben? Mir kamen da Zweifel, als ich letzte Woche diesen Satz las: «Für den Bau einer Moschee in diesem Ausmass muss für die ganze Schweiz ein generelles Bauverbot erteilt werden.» Es ist einer von Dutzenden von islamophoben Leser-Kommentaren zu einem Moschee-Projekt in Reinach in der Online-Ausgabe der «Aargauer Zeitung».*

*So ist das also: Selbst wenn ein Projekt alle Bauvorschriften einhält, muss es verboten werden, weil es um ein islamisches Gotteshaus geht - und nicht nur im Wynental, sondern in der ganzen Schweiz! Frei nach dem Motto: Pfeifen wir auf den Rechtsstaat und auf die Grundrechte - es geht ja schliesslich um Muslime! Das sind mir schöne selbst ernannte «Eidgenossen», diese Mitbürger, die offen aufrufen zur Diskriminierung.*

*Reinachs SVP-Vizeammann Bruno Rudolf kann als «bekennender Christ» noch lange die Gefahr einer islamischen «Parallelwelt» heraufbeschwören: Falls das Projekt alle Vorschriften erfüllt, ist eine Baubewilligung wohl zwingend. Alles andere wäre ein Fall für die Gerichte, notfalls bis nach Strassburg.*

[pwf@pwf.ch](mailto:pwf@pwf.ch)

**RATGEBER:** Heute mit Beat Kaufmann

## Der CheckS2 wird unterschätzt

Über die ganze Schulzeit gibt es vier Leistungschecks. Der CheckS2 kann die Zukunft ziemlich beeinflussen.

Unterdessen sind die Checks im Bereich der Nordwestschweiz flächendeckend eingeführt. Check P2 und P5 während der Primarschulzeit beziehungsweise Check S2 und S3 während der Oberstufe. Hier geht es besonders um jenen im achten Schuljahr, den Check S2.

### Eine Standortbestimmung

Die Infos zu den Checks kommen generell bewusst relaxed daher: «Die Checks ermöglichen eine unabhängige Standortbestimmung in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik sowie Natur und Technik. Die Ergebnisse zeigen den Schülerinnen und Schülern, wie gut sie den Stoff im Vergleich zu ihrer Klassenstufe beherrschen. Die Ergebnisse haben keinen Einfluss auf die Schulkarriere.» Von einer Vorbereitung auf die Tests wird abgeraten.

Das führt offenbar zu einer unverfälschten Standortbestimmung. Alles paletti? Ja, was die Seite der Schule anbelangt.

Längst haben Firmen entdeckt, dass hier Testergebnisse vorliegen, mit denen sich ein potenzieller Lehrling mit allen! anderen Jugendlichen der Nordwestschweiz vergleichen lässt. Die Auswertungen zeigen schnell auf, ob man einen schwachen Schüler vor sich hat oder einen, der bei den beruflich wichtigen Dingen eher obenaus schwingt.

Beim Bewerben wird deshalb immer mehr auch eine Kopie des Checks verlangt. Berufsverbände geben aktuell «Berufsprofile» heraus. Diese empfehlen berufsabhängig bestimmte Check-Punktzahlen, und an der Fachhochschule finden regelmässige Workshops für Firmen statt «Wie lese/interpretiere ich Check-Auswertungen». Der Schreiber besuchte selber einen solchen und war erstaunt, wie gross das Interesse war. Auf unserer Website finden Sie ausführliche Angaben zur Auswertung der Checks <https://www.lerncenter-brugg.ch/info-check-s2>.



Beat Kaufmann  
Geschäftsleiter, Lerncenter

### Wichtig für Bewerbungen

Warum ist es nun so wichtig, ein gutes CheckS2-Resultat zu erreichen? Vom November 2019 bis Januar 2020 wird CheckS2 geschrieben werden. Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter beginnt, sich ab nächstem Sommer zu bewerben, dann liegen die Resultate von S3 noch in weiter Ferne. Die Jugendlichen bewerben sich mit Check S2.

Daran denkt leider jetzt im Herbst niemand. Noch weniger realisieren, dass schleunigst mit Repetieren begonnen werden müsste.

### Den Stoff repetieren

Leider bleibt heute in den Schulen offenbar zu wenig Zeit, immer auch den vergangenen Stoff «warm zu halten». In der Regel übt man das aktuelle Thema und schliesst dieses dann mit einer Prüfung ab. Selten wird auch immer wieder Vergangenes geprüft. Wie die Schüler so im nächsten Check Fragen zum gesamten Stoff lösen sollen, weiss ich nicht. Mit etwas Repetition vorher könnte man schnell ein paar Punkte mehr holen. Je mehr man hat davon, desto besser. Wenn Sie sich einen Vorteil für die Zukunft herausholen wollen, dann beginnen Sie jetzt mit Repetieren - besonders die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse. Lösen Sie zu vergangenen Themen regelmässig Aufgaben in Mathe, Deutsch, Franz und Englisch.

**Kaufmanns Lerncenter**  
Obergrütweg 21, Brugg  
056 441 62 91

Inserat

«Dank seiner politischen Erfahrung ist Silvan eine hervorragende Wahl für Bern.»

Philipp Müller  
Ständerat,  
Meisterschwanden

ACM 108558

**LISTE 3a**  
20. Okt. 2019

2x auf Ihre Liste

«Silvan Hilfiker in den Nationalrat!»

FDP.Die Liberalen